

Eupen, den 05.10.2017

## Das Wort der Parteien

### **Herdprämie oder Wertschätzung?**

Vor einiger Zeit führte ich ein Gespräch mit einem glücklichen Großvater, er sagte: „Wenn ich eins im meinem Leben ändern würde, dann, dass ich mehr Zeit mit meinen Kindern in ihrer Kindheit verbringen würde. Damals hab ich viel gearbeitet, aber ich hab die Kindheit meiner Kinder nicht miterlebt und das tut mir heute sehr leid. Ich kann nur jedem anraten, so viel Zeit wie möglich mit seinen Kindern zu verbringen. Diese Zeit kommt nie zurück.“ Diese emotionale Aussage ist kein Einzelfall, denn viele wünschen sich, mehr Zeit mit ihren Kindern zu verbringen, bzw. verbracht zu haben. Wenn man sich indes die momentane Familienpolitik anschaut, so wird deutlich, dass sich diese immer mehr vom Wohl des Kindes und der Familie entfernt und sich immer häufiger bloß wirtschaftsorientiert gestaltet. Beschäftigung und Wirtschaftsleistung sind die Stichworte und das verdeutlicht auch die neuerliche Regierungserklärung. Die Schaffung neuer externer Kinderbetreuungsplätze ist sicherlich wichtig, aber dennoch kann die beste Kinderbetreuung niemals die Betreuung durch die Eltern ersetzen. Studien belegen, dass je mehr Zeit eine Mutter mit ihren Kindern verbringt, desto besser entwickeln sich die sozialen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder. Die heutige Arbeitswelt lässt kaum solche Beziehung der Eltern mit ihrem Kind zu, da Familien heutzutage auf zwei Einkommen angewiesen sind. So bleibt vielen Eltern oft nichts anderes übrig, als die externe Kinderbetreuung zu beanspruchen. Zwar haben sich in den letzten Jahren viele Formen des Elternurlaubs entwickelt, jedoch ist dies mit finanziellen Einbußen verbunden. Die Konditionen in den Nachbarländern sind hier anders und beim Elternurlaub gibt es nur wenig finanzielle Nachteile. Vivant plädiert daher für eine verbesserte Entschädigung der Eltern, die sich dazu entscheiden, ihre Kinder selbst zu erziehen. Diese wertvolle Arbeit wird leider viel zu wenig wertgeschätzt. Hier ergeben sich verschiedene Möglichkeiten. Zuerst ist der Föderalstaat gefordert, den Elternurlaub anzupassen und finanziell aufzuwerten, sowie eine angepasste Elternrente einzuführen. Darüber hinaus kann auch die DG eine entsprechende Prämie zusätzlich auszahlen, in welcher Art und Höhe bleibt zu prüfen. Dies wäre eine Form der Gleichberechtigung und der Wertschätzung. Viele Eltern fragen sich, warum man mit Steuergeldern die externe Kinderbetreuung subventioniert, Eltern aber, welche dies selbst in die Hand nehmen, erhalten kaum eine Wertschätzung. Ein bedingungsloses Grundeinkommen, wäre ein weiterer Schritt. Es würde jedem mehr Freiheit und Sicherheit geben. Aber will man das?

Michael Balter

Alain Mertes